

# Statement Susanna Karawanskij

THÜRINGER MINISTERIN FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDWIRTSCHAFT

Susanna Karawanskij

Foto: ©TMIL/D. Santana



Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem wir im letzten Jahr mit dem Neun-Euro-Ticket für drei Monate in eine ÖPNV-Welt ohne Tarifdschungel „hineinschnuppern“ konnten, startete am 1. Mai dieses Jahres das zwar teurere, aber ebenso unkomplizierte Deutschlandticket. Millionen Fahrgäste nutzen dieses neue und bundesweit geltende Angebot.

Die Thüringer Landesregierung begrüßt dieses Ticket ausdrücklich, denn es verbindet zwei wichtige Punkte verantwortungsvoller Politik: Das Ticket ist gleichermaßen nutzer- wie umweltfreundlich. Deshalb setzt sich die Landesregierung für die Verstetigung ein und trägt seinen Anteil an Organisation und Finanzierung. Ich bin der Überzeugung, dass das Deutschlandticket unsere Mobilität zum Besseren verändert, muss aber auch betonen, dass der Bund jetzt am Zug ist, seinen Anteil der Finanzierung auch über 2023 zuzusichern.

Eine ebensolche Gewissheit ist, dass nicht nur der Preis beim Thema ÖPNV entscheidet, sondern im gleichem Maß auch das Angebot. Deshalb stellt der Freistaat Thüringen über seine Förderprogramme finanzielle Mittel für die Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen bereit: Neben der Grundförderung für ein bedarfsgerechtes Angebot existieren Förderungen für landesbedeutsame Busachsen wie auch Investitions- und Kooperationsförderprogramme. Zudem wurde den Verkehrsunternehmen im Rahmen des Corona-Rettungsschirmes und durch die Energiesonderhilfe finanziell unter die Arme gegriffen.

Die Landesregierung hat sich den Ausbau des ÖPNV auf die Fahnen geschrieben. Die Herausforderung besteht jetzt darin, die enorme soziale und ökologische Bedeutung des öffentlichen Nahverkehrs mit verlässlichen Bundesmitteln zu unterfüttern. Die Länder wissen um diese Bedeutung, insbesondere der Bund muss hier deutlich stärker in die Initiative. Die Gespräche zum „Ausbau- und Modernisierungspakt“ sind dafür eine erste Etappe, der weitere folgen müssen.

Der Omnibus-Regionalverkehr ist eines der Schlüsselemente des öffentlichen Personennahverkehrs und deshalb ist der Ausbau des Systems die logische Konsequenz.

Darauf aufbauend wurde die Idee eines „Integralen Taktfahrplanes (ITF)“ für den Freistaat entwickelt und diesen möchte die Landesregierung im Schulterschluss mit den regional zuständigen Aufgabenträgern und in Verzahnung mit dem Schienenverkehr umsetzen. Ich bin sicher: Mit einem attraktiven und sinnvollen Angebot können wir eine deutliche Steigerung der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs erreichen.

Fragen zur Mobilität beinhalten auch die Themen Antriebswende und Dekarbonisierung. Es geht auch im ÖPNV darum, möglichst wenig Emissionen zu erzeugen. Hierzu erarbeiten die Länder eine Branchenvereinbarung, um sich gegenseitig beim Thema „Clean-Vehicle-Directive“ zu unterstützen. Bund und Landesregierung unterstützen nach ihren jeweiligen finanziellen Möglichkeiten den Flottenumbau mit entsprechenden Förderprogrammen.

Ganz besonders entscheidend im ÖPNV sind die Menschen, die in großer Verantwortung tagtäglich unzählige Fahrgäste sicher und zuverlässig befördern. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ÖPNV für ihre tägliche Arbeit herzlich zu danken. Hohes Pflichtbewusstsein und Verantwortungsgefühl zeichnen Sie aus. Insbesondere danke ich Ihnen für die Anstrengungen, die mit der Einführung des Deutschlandtickets zusammenhängen. Ich weiß von vielen Menschen: Ihre Bemühungen haben sich mehr als gelohnt.

Bitte bleiben Sie weiterhin so engagiert und mit Herzblut bei der Sache. Herzlichen Dank und weiterhin auf gute Zusammenarbeit!